

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08951218
Kreis Meißen
Gemeinde Radebeul, Stadt
Anschrift Altkötzschenbroda 20; 20a
Gem. * Fl-stck. * Flur Kötzschenbroda * 140/1

Kurzcharakteristik

Wohnstallhaus und Seitengebäude eines ehemaligen Dreiseithofes; beide Gebäude Obergeschoss Fachwerk zum Teil verputzt, charakteristische ländliche Gebäude ihrer Zeit mit Steildach und maßstäblichen Öffnungen, bedeutend für die Baugeschichte, als Teil des markanten und unverwechselbaren Dorfkerns in den Elbauen Radebeuls zudem landschaftsgestalterisch von Belang

Denkmaltext

Wohnstallhaus eines Gehöfts auf tiefer und schmaler Parzelle. Der links im Hof stehende Hauptbau von außerordentlicher Länge. Das Hauptgebäude giebelständig mit Satteldach, in der Straßenfront drei Achsen (das ebenfalls giebelständige Nebengebäude ein jüngerer Neubau). Fachwerk auf der Hofseite im Obergeschoss, Ziegeldach mit Fledermausgauben. (Abb. siehe auch auf Seite 12)

Errichtet nach dem Dorfbrand, bezeichnet 1805 und Initialen J. Gl. S. im Türsturz. Am 21. Febr. 1868 erging der Bauantrag der Grundstücksbesitzerin Amalie Auguste Gebauer durch den Maurermeister Moritz Große, im Wohngebäude und im Seitengebäude „noch einige Wohnungen“ sowie einen Laden im Seitengebäude einzubauen, was am 9. März 1868 genehmigt wurde. Die Baurevision am 10. Juli 1868. Im folgenden Jahr Antrag zum Einbau eines Verkaufsladens auch in der Front des Wohngebäudes, Entwurf wieder durch Moritz Große. In Betrieb genommen am 29. März 1870.

(aus Denkmaltopographie Stadt Radebeul 2007)

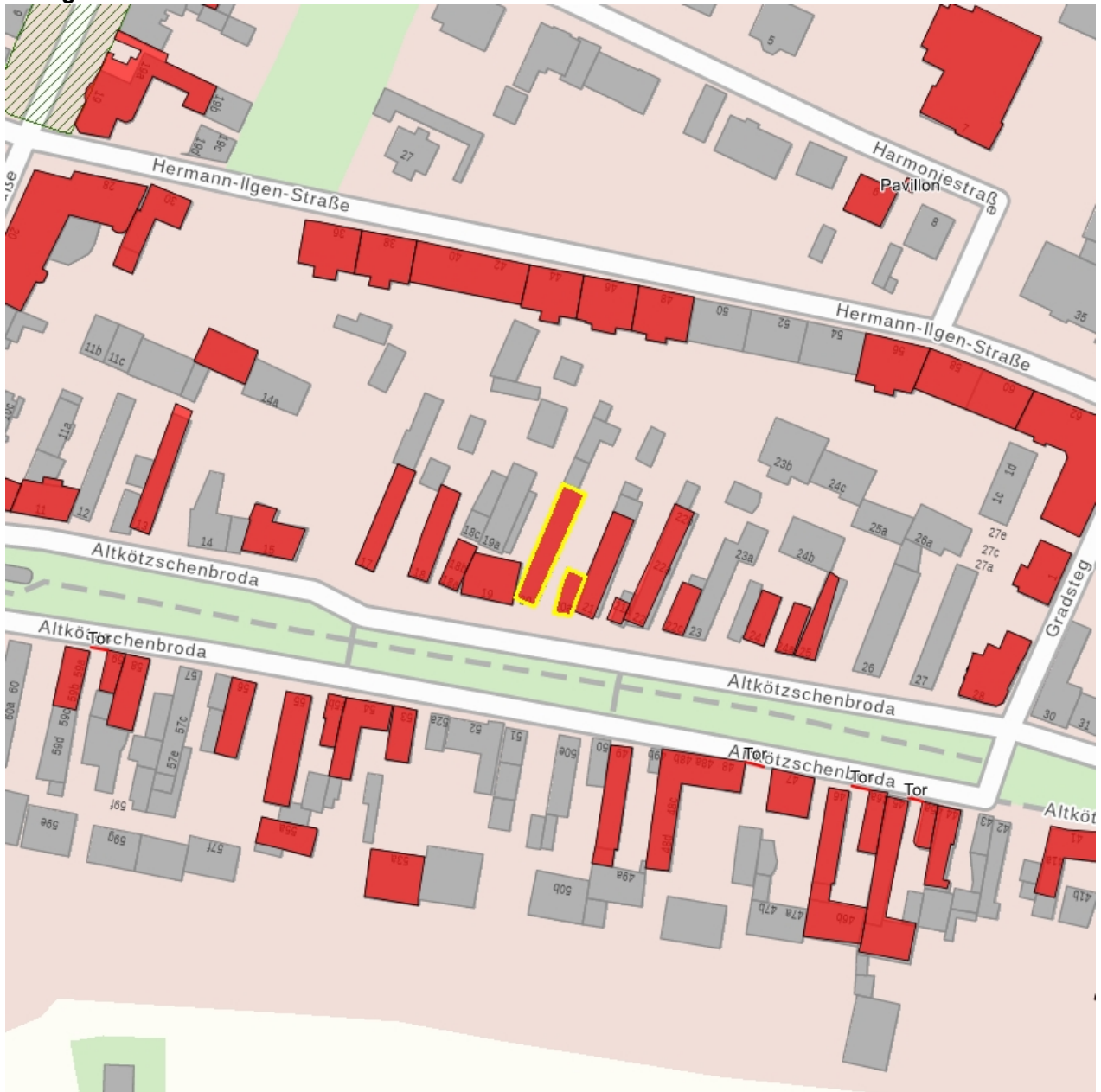
Datierung bez. 1805 (Wohnstallhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	F 08951218 A
Aufnahmejahr	2006
Fotograf	Pinkwart, Ralf-Peter
Beschreibung	Wohnstallhaus und Seitengebäude eines ehemaligen Dreiseithofes

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

